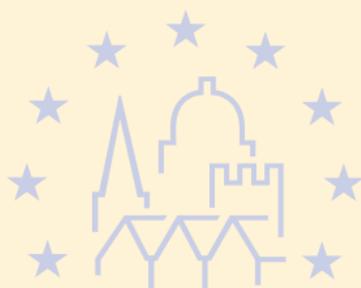


Tag des offenen Denkmals

Džeń wotewrjeneho
pomnika
9.9.2018



Viele Angebote. Gute Erlebnisse.



Eröffungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals 2018

Freitag, 7. September 2018, 19.00 Uhr
Museum Bautzen, Kornmarkt 1, 02625 Bautzen

Vortrag **Der Friedensschluss von 1018: Bautzen im Mittelpunkt europäischer Politik**

mit Prof. Dr. Matthias Hardt aus Leipzig, Leibniz-Institut für
Geschichte und Kultur des östlichen Europa



Welche Bedeutung hatte der Friedensschluss von 1018 für Europa?

In einem kurzweiligen Vortrag nähert sich Prof. Dr. Matthias Hardt dem historischen Ereignis aus einer interdisziplinären Perspektive. Dabei betrachtet der Referent auch die Zeit vor und nach dem Friedensschluss von Bautzen. Im Rahmen des Vortrags vermittelt Prof. Dr. Matthias Hardt seinen Zuhörern außerdem, wie der Begriff »Frieden« im Mittelalter ausgelegt wurde.

Michael Sapp und Anna Katharina Schumann umrahmen die Veranstaltung musikalisch mit Portativ, Percussion und Blasinstrumenten.

Der Eintritt
ist frei.



BAUTZEN
BUDYŠÍN



MUZEJ
MUSEUM
BAUTZEN
BUDYŠÍN



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste unserer Stadt,

seit 25 Jahren reist Deutschland am Tag des offenen Denkmals gemeinsam in die Vergangenheit. Mit Denkmälern verbinden wir Geschichte – gleichermaßen Beständigkeit und Entwicklung im Zeitgeschehen. Die Denkmäler sind Zeitzeugen der Epochen und befinden sich in ständigem Wandel. In den vergangenen 25 Jahren hat sich das Erscheinungsbild Bautzens stark verändert. So blicken wir in diesen Tagen auch auf **25 Jahre der Stadtanierung** zurück.

Seit 1992 wurden Schritt für Schritt Straßen, Gebäude und Freiflächen saniert, sodass wir heute eine bezaubernde Kulisse vorfinden. Mein **Dank** gilt allen Menschen, die sich in privater und öffentlicher Funktion aktiv in diesen Prozess eingebracht haben! Ihnen ist es zu verdanken, dass wir uns heute mit dieser schönen Stadt präsentieren können. Zum Tag des offenen Denkmals heißen wir unsere Gäste aus dem Um- und Ausland willkommen!

25 bedeutende Jahre sind wenig Zeit im Vergleich zu 1000 Jahren: 2018 blicken wir auf den **Frieden von Bautzen** zurück, der vor 1000 Jahren auf der Ortenburg geschlossen wurde. Das historische Ereignis besaß eine weitreichende Bedeutung für das damalige Europa. Interessante Details dazu vermittelt Prof. Dr. Matthias Hardt aus Leipzig am 7. September im Museum Bautzen. Sein **Vortrag** »Der Friedensschluss von 1018: Bautzen im Mittelpunkt europäischer Politik« eröffnet den Tag des offenen Denkmals. Ich lade Sie sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein!

Bautzen und seine Auswirkungen auf die europäischen Länder rücken nicht nur beim Eröffnungsvortrag in den Fokus. Deutschlandweit steht der Tag des offenen Denkmals in diesem Jahr unter dem Motto **Entdecken, was uns verbindet**. Wir können Fragen auf den Grund gehen, wie: Welche europäischen Einflüsse lassen sich in unserer Denkmallandschaft finden? Was erzählen uns die Denkmäler über Europa? In Bautzen gibt es zahlreiche Anknüpfungspunkte. Denken wir zum Beispiel an den Nicolaiturm mit seiner Ausstellung zur Via Regia, der einst wichtigsten Handelsroute Europas. Alle Denkmäler, die besonders zum bundesweiten Motto passen, haben wir in diesem Jahr erstmals als **Themenobjekte** gekennzeichnet. Insgesamt können in diesem Jahr 23 Objekte besucht werden.

Beim Lesen des Programms freut mich besonders: Wir präsentieren nicht nur schöne Fassaden, sondern unsere Denkmäler sind wahrhaftig mit Leben gefüllt. Ich freue mich, dass sich so viele Bautzenerinnen und Bautzener engagieren, um »ihre Denkmäler« zu präsentieren und uns teilhaben lassen am Geschehen und Leben in dieser Stadt. Sie dürfen sich auf interaktive Ausstellungen, Tage der offenen Tür und künstlerische Darbietungen freuen. Lassen Sie sich überraschen, genießen Sie den Tag und möglicherweise ergeben sich auch in freundlichen Gesprächen mit unseren Gästen neue Verbindungen über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus – ganz nach dem Motto des Tages. Herzlichen Dank allen Akteuren! Uns allen wünsche ich einen interessanten und anregenden gemeinsamen Tag in Bautzen!




Juliane Naumann
Bürgermeisterin für Bauwesen



Freitag, 7. September 2018

19.00

Eröffnungsveranstaltung im **Museum Bautzen**, Kornmarkt 1, **Vortrag »Der Friedensschluss von 1018: Bautzen im Mittelpunkt europäischer Politik«** mit Prof. Dr. Matthias Hardt aus Leipzig, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa, musikalische Umrahmung durch Michael Sapp und Anna Katharina Schumann mit Portativ, Percussion und Blasinstrumenten

Sonntag, 9. September 2018

10.00

Programm auf dem Hauptmarkt

Eröffnung durch Juliane Naumann, Bürgermeisterin für Bauwesen und **Uwe Gaul, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst**, mit dem Posaunenchor von St. Michael und St. Petri

bis 10.30

Posaunenchor von St. Michael und St. Petri

10.30 – 11.30

Evangelischer Marktgottesdienst mit Pfarrerin Maria Heinke-Probst und dem Posaunenchor von St. Michael und St. Petri

10.00 – 18.00

Treff- und Verweilpunkt



– **»Himmelsbäckerei« Hultsch**, Neukirch, mit speziellem Angebot, Kuchenbacken am Ort, Kaffee, frische Holzofenbrote mit selbstgefertigten Aufstrichen, »Fettbemmen«, rustikale Pizzafladen und leckere Oberlausitzer Zwiebelfladen

– **Gastronomische Betreuung** durch das Restaurant »Zum Haseneck«, Bautzen

– **»Die Slawen in Bautzen«** Leben und Handwerk des 11. Jahrhunderts mit dem Verein Die Milzener e.V.

13.00 – 17.15

Mittelalterliche Musik mit Argentum Ferrum aus Chemnitz

14.00

Kleidershow des Milzener e.V. zur Gewandung der Slawen im 11. Jahrhundert

16.00

Waffenshow des Milzener e.V. zur Ausrüstung der Slawen im 11. Jahrhundert

17.00

Ausklang des Tages und Verabschiedung durch Juliane Naumann, Bürgermeisterin für Bauwesen



Themenobjekte (Plan S. 6 / 7)

1

Ortenburg · Hróð, Hof der Ortenburg, bis 18.00 Uhr vielfältiges Programm der Projektgruppe »1000 Jahre Frieden von Bautzen« mit Fotoausstellung und medialen Präsentationen im Sorbischen Museum, 11.30 Uhr Eröffnung des Objektes mit Grußworten von Ministerialrat Dr. Uwe Koch (Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz) und Staatssekretär Uwe Gaul (Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst), 12.00 Uhr Thematische Stadtführung »Erinnerungsorte in Bautzen« (Dauer ca. 1 h)

Burgtheater: 11.00 – 18.00 Uhr Tag der offenen Tür, Spielzeitauftakt mit Ausschnitten aus neuen Inszenierungen an ungewöhnlichen Orten, Besichtigung von Kulissen, Keller und Werkstätten, literarische und musikalische Bühnenprogramme, Aufführungen, Lesungen, Verkauf aus dem Kostümfundus u.a.

Außerdem: Im Hof der Ortenburg bietet der Lions Club Bautzen von 10.00 bis 17.00 Uhr einen Imbiss an. Der Erlös wird für soziale Projekte verwendet.

Von der ursprünglichen Festung zum Schutz des Spreeübergangs wandelte sich die Ortenburg zum Macht- und Verwaltungszentrum der Oberlausitz. Vor 1000 Jahren wurde hier der historische Frieden zwischen Heinrich II. (Kaiser des Heiligen Römischen Reiches) und Bolesław Chrobry I. (Regent des piastischen Polens) geschlossen. Im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 finden deshalb in Bautzen vielfältige Veranstaltungen statt. Zum Tag des offenen Denkmals werden das historische Datum und das Thema »Frieden« am Originalschauplatz betrachtet.

2

Nicolaiturm · Mikławska węża, Nicolaiport 3, 10.00 bis 17.00 Uhr Betreuung durch das Ortskuratorium der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Nicolaiturm verwandelt sich in einen »Wanderturm« – mit Führungen zur Ausstellung und origineller Atmosphäre, die zum Wandern anregt, auch die passenden Lieder werden nicht fehlen: Schüler und Lehrer der Kreismusikschule Bautzen laden zum Mitsingen und Zuhören ein

Der untere Teil des mittelalterlichen Torturmes wurde bereits in der Mitte des 15. Jahrhunderts errichtet. Der obere Teil, ursprünglich aus Holz gebaut, wurde 1522 als Rundturm in Stein weitergeführt. In den Jahren 1998/99 wurde der Nicolaiturm saniert. Die Dauerausstellung informiert über die Geschichte der Via Regia, der einst wichtigsten Handelsstraße Europas.



Themenobjekte (Plan S. 6 / 7)



3

Rathaus · Radnica, Fleischmarkt, Rathaus / Rathausturm: 10.00 – 17.00 Uhr Betreuung durch den Soroptimist International Club Bautzen, Führungen nach Bedarf, **Ratssaal:** 12.00 – 16.00 Uhr informiert Architekt Axel Jäkel über die Sanierung des Ratssaals, **Keller (Eingang Fleischmarkt):** 15.00 Uhr »Mysteriöses, mystisches, mittelalterliches Bautzen – SAGENhaft!« Mönch, Landvogt, Edelfrau und holde Prinzessin schweifen durch Bautzen und stolpern über heimische Sagen und in allerlei lustige Verwicklungen. **Theaterstück** von und mit dem Literaturclub »Spontan« für Kinder ab 6 Jahre und Erwachsene, Eintritt frei

Die erste Nachricht vom Bautzener Rathaus stammt aus dem Jahr 1213. Bis heute gehen die Struktur des Gebäudes und die grundsätzliche Anordnung der Räume auf den Ursprungsbau zurück. Nach 1284 erfolgte in südlicher Richtung der Anbau der Tuschserergewölbe, über denen auch die Ratsstube – der heutige Ratssaal – entstand. Nachdem das Rathaus beim großen Stadtbrand von 1634 stark beschädigt wurde, wurde die Ratsstube im 17. Jahrhundert farblich mehrfach neu gestaltet und mit Mobiliar ausgestattet. 1895 wurde der Raum neu gedieilt und erhielt die bis heute vorhandene Holzverkleidung an den Wänden. Nach einer sechsmonatigen Phase der Sanierung ist der Ratssaal seit März 2018 in einer Farbgestaltung zu sehen, die vermutlich auf das Jahr 1895 zurückgeht.



4

Museum Bautzen · Muzej Budyšin, Kornmarkt 1, 10.00 – 17.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet (Spenden erwünscht), 11.30 / 14.30 Uhr Tour durch das Museum zu Persönlichkeiten der Stadtgeschichte, überwiegend aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg (Dauer ca. 1,5 h), 11.00 Uhr Vortrag von Thomas Apfel (Referent für Baurecht und Denkmalschutz der Stadt Heidelberg) zum Thema »Heidelberg und die Heiliggeistkirche – ein Parforceritt durch 600 Jahre Kirchen- und Stadtgeschichte«

Mit 2400 m² Ausstellungsfläche und einer Sammlung von etwa 400 000 Einzelstücken gehört das Museum Bautzen zu den größten Museen in Sachsen und seit seiner Wiedereröffnung 2009 sicher auch zu den modernsten. Region, Stadt, Kunst – auf drei Etagen wird Geschichte in drei Themendängeln präsentiert: Im Erdgeschoss spannt sich der Bogen von den ersten ur- und frühgeschichtlichen Siedlungsspuren in der Region bis zum Alltagsleben im 19. Jahrhundert. Die Räume in der ersten Etage zeugen von der ereignisreichen Geschichte der 1000-jährigen Stadt Bautzen. Bedeutende Kunstwerke von der Renaissance bis in die Gegenwart lassen sich im zweiten Obergeschoss bestaunen.

Otto Weigang,
1832 – 1914, Stifter für
das Museum Bautzen



5

Führung zu Persönlichkeiten der Stadtgeschichte, 10.30 / 13.30 Uhr Führung mit Wolfgang Mendow zu verschiedenen Denkmälern in der Stadt (Dauer ca. 1,5 h), die Tour führt unter anderem zum Matthiasturm und zum Reichturm, Treff Museum Bautzen

Über dem Tor des Matthiasturmes ist ein großes Relief des ungarischen Königs Matthias Corvinus angebracht. Dieser war ab 1469 bis zu seinem Tode König von Böhmen und damit der Landesherr der Oberlausitz. Seitlich am Matthiasturm angebracht, erinnert ein wenig bekanntes Denkmal an einen weiteren Mann dieser Zeit: Sigismund Jagiello war polnischer König und von 1506 bis 1508 Landvogt der Ober- und der Niederlausitz. Am Reichturm erinnert ein Denkmal an den habsburgerischen Kaiser Rudolf II. – es ist das einzige seiner Art. Der Herrscher wird zusammen mit zwei Herolden auf einem Sandsteinrelief gezeigt, das 1593 fertiggestellt wurde.

Kaiser Rudolf II. am
Reichturm



Besichtigungsobjekte (Plan S. 6 / 7)

6

Sorbisches Museum · Serbski muzej, Ortenburg 3–5, 10.00–18.00 Uhr geöffnet, Sonderausstellung von Regina Herrmann zur Gestaltung von Textilpuppen und Sagen-gestalten, 11.00 / 15.00 Uhr Führung mit Regina Herrmann
Die Sammlung des Sorbischen Museums reicht bis in das Jahr 1856 zurück. Die ständige Ausstellung, zu der ca. 35 000 Objekte gehören, informiert über Herkunft, Sprache, Kunst und Literatur, Lebensweise und Brauchtum der Sorben. Im Festsaal befindet sich die Literatúrausstellung. Der größte Raum des Museums diente von 1835 bis 1907 dem Königlich-Sächsischen Appellationsgericht als Schwurgerichtssaal. Er ist mit Gemälden sorbischer Wissenschaftler und Schriftsteller geschmückt.

7

Wasserturm · Wodowa wěža, Mönchsgasse 4, 10.00–17.00 Uhr Führungen nach Bedarf, Betreuung durch den Verein Altstadt Bautzen e.V.
1877 im Inneren der Mönchskirchrui ne errichtet, diente der Wasserturm dazu, dem erhöhten Wasserbedarf in Bautzen gerecht zu werden. Bis zum Jahr 1979 hat das 39,4 Meter hohe Bauwerk die Altstadt mit Trinkwasser versorgt. Auch nach der Sanierung des Turmes mit der markanten Holzverkleidung sind dessen äußeres und inneres Erscheinungsbild nahezu unverfälscht erhalten.

8



Mönchskirchrui ne · Ruina Mnišeje cyrkwyje, Mönchsgasse 4, 10.00–17.00 Uhr Öffnung und Besichtigung der Mönchskirchrui ne, Informationen zum Franziskanerorden, zur Sanierung und Geschichte der Ruine, Betreuung durch den Verein Altstadt Bautzen e.V.
Im Jahr 1240 wurde der Franziskanerklosterkomplex mit Mönchskirche errichtet. Bei einem Brand wurde die Anlage 1401 stark beschädigt. Nach den Anstrengungen eines Wiederaufbaus wurde der Komplex 1598 völlig zerstört – erneut durch einen Brand. Erhalten sind bis heute die frühgotische Kirchenruine mit ihren Spitzbogenfenstern und dem Portal. Nach einer denkmalgerechten Sanierung ist die Mönchskirchrui ne seit Dezember 2017 für Besucher zugänglich. Seit 2018 werden auf dem Gelände auch Veranstaltungen durchgeführt.

Lageplan

10.00 – 17.00
16.30

Besichtigungszeit der Denkmale

Letzter Einlass

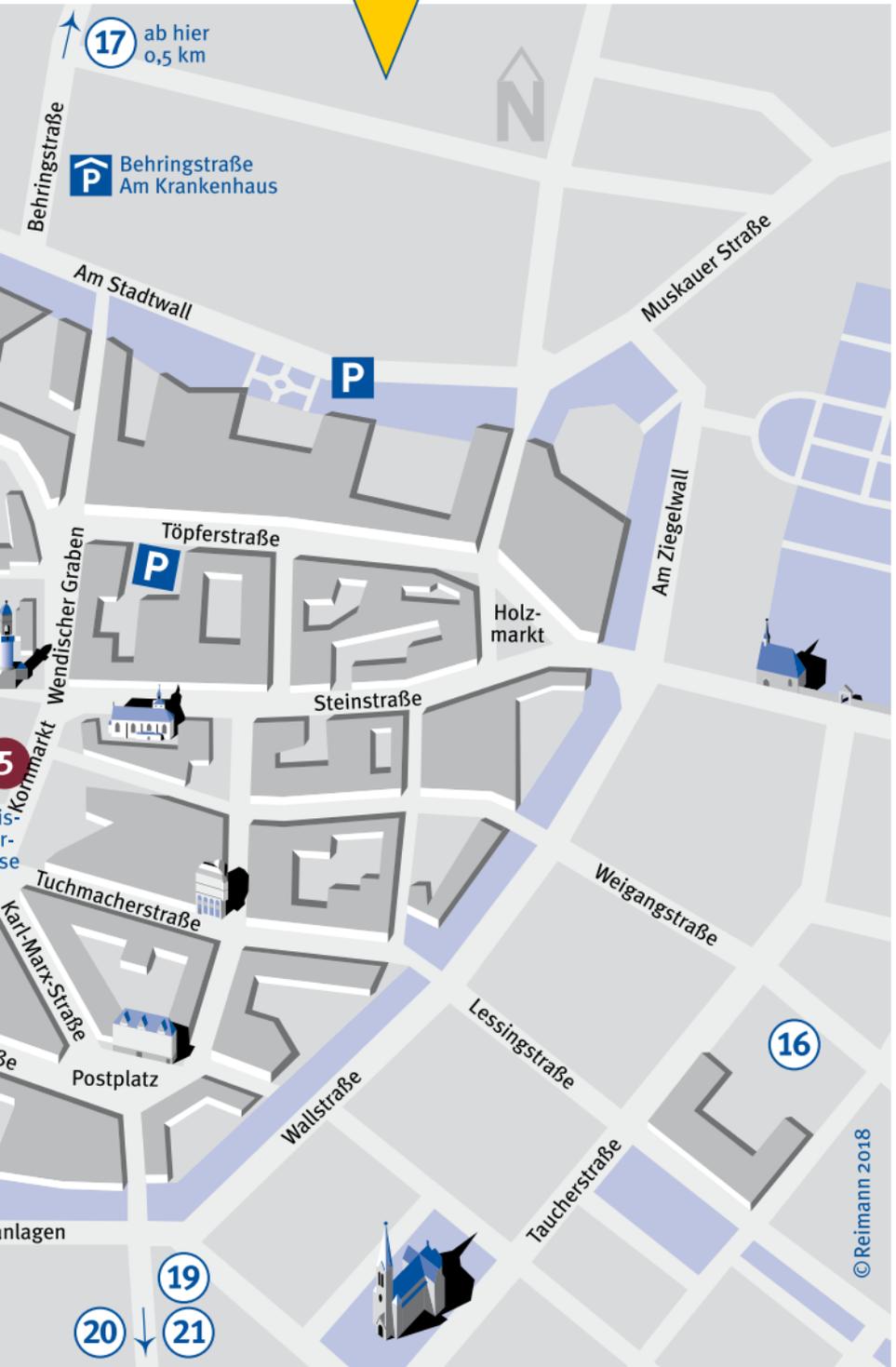
Eintritt zu allen Objekten frei

Abweichende Öffnungszeiten sind beim jeweiligen Objekt aufgeführt.





Alle Objekte sind mit blau-gelben Wimpeln und der entsprechenden Nummer gekennzeichnet. Im Lageplan sind **Themenobjekte** rot und weitere **Besichtigungsobjekte** blau gekennzeichnet.





9

Dom St. Petri · Pětrowska cyrkej, Fleischmarkt 6, 12.00 – 16.00 Uhr geöffnet, 15.00 Uhr Orgelspaziergang mit Michael Vetter, 20.00 Uhr Lichtinstallationen und Improvisationen für Saxophon und Orgel – »The Sound of Light«, Eintritt frei (Spenden erbeten)

Der Dom St. Petri wird seit 1524 von katholischen und evangelischen Christen gemeinsam genutzt. Er ist damit die älteste und gleichzeitig größte Simultankirche in Deutschland. Die im Zuge der Reformation geschlossenen Domverträge gelten noch heute und regeln unter anderem Eigentumsrechte und Gottesdienstzeiten zwischen den Kirchengemeinden. Um 1000 wurde auf dem Fleischmarkt die erste Pfarrkirche errichtet. Im 15. Jahrhundert erhielt der Dom seine heutige Gestalt. Nachdem im September 2007 die Außen-sanierung des Doms beendet war, wurde im November 2015 die Innen-sanierung abgeschlossen.

10

Ökumenischer Domladen Bautzen e.V. · Ökumenski tachantski wobchod, An den Fleischbänken 5, 14.00 – 17.00 Uhr Öffnung des Ökumenischen Domladens und Überraschungsprogramm

Das langgestreckte eingeschossige Gebäude mit ausgebautem Satteldach wurde Mitte des 19. Jahrhunderts zur Verbesserung der hygienischen Bedingungen beim Fleisch- und Obstverkauf errichtet. Hier hatten viele Fleischer ihre Verkaufsstände. In den 80er Jahren wurde das Gebäude von der Stadt saniert und als Büro genutzt, in den 90er Jahren war das Hoch- und Tiefbauamt der Stadtverwaltung hier untergebracht.

11

KulturSHOP, Wendische Straße 4, Ausstellung »TRANSFORM 3« mit Arbeiten von Adele Hornig (Hinterglasmalerei), Matthias Weber (Fotografie, Scanogramme) und Andreas Hennig (Collagen, Schwärzungen), geöffnet: 7. 9. 21.00 Vernissage, 8. 9. 10.00 – 18.00 sowie 20.00 wolfssatirische Lesung mit Andreas Hennig, 9. 9. 10.00 – 17.00 Uhr, Begleitprogramm unter www.photoweber.de und im extra Flyer

Seit Sommer 2018 bekommen Kunst und Kultur in einem leer stehenden Geschäft in der Bautzener Innenstadt eine Bühne. Personen oder Personengruppen wird eine Plattform zur Präsentation kultureller oder künstlerischer Arbeiten geboten. Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Tanz und anderes sind möglich. Der Innenstadtbautzen e.V. unterstützt das Projekt in der Kommunikation mit dem Eigentümer und übernimmt Miet- und Nebenkosten.

12

Gebäude Reichenstraße 18 · Bohata Hasa 18, 14.00 Uhr führt der Architekt Tom Bartosch durch das Objekt und zeigt das Treppenhaus und die Kaufhaussäle in den Obergeschossen (Dauer ca. 1 h, Treff Eingang Kesselstraße)

Das Kaufhaus wurde um 1925 hinter dem Altbau Reichenstraße 18 im Internationalen Stil errichtet. Als neues Denkmal kann das Objekt in diesem Jahr erstmalig zum Tag des offenen Denkmals besichtigt werden.

13

Packhofstraße · Při pakowaniščach, 10.00 – 17.00 Uhr präsentieren die Ostsächsischen Eisenbahnfreunde die historische Dampflok der Baureihe 52 8056, Fahrten im Triebwagen bei Bedarf

1943 in Wien gebaut, kam die Lok im Juli 1964 nach Bautzen. Hier wurde sie bis Ende der 80er Jahre eingesetzt. In einer spektakulären Aktion wurde das 135 Tonnen schwere Fahrzeug 1988 vom Gleis geholt. Seither begrüßte sie als Denkmalslok vor dem Bahnhof die anreisenden Gäste. Im vergangenen Jahr musste das historische Fahrzeug dem Bahnhofsumbau weichen. Dank großzügiger Spenden konnte sie im September auf das neue Gleis an der Packhofstraße verschoben werden.

14



Röhrscheidtbastei · Röhrscheidtowa bašta, Mühltor-gasse 1, 10.00 – 17.00 Uhr Öffnung der Röhrscheidtbastei und Betreuung durch den Verein Schlaraffia Budissa, Tag der offenen Tür im Sorbischen National-Ensemble, von 14.00 – 18.00 Uhr Einblicke hinter die Kulissen, Kostüm- und Technikausstellung, öffentliche Ballettproben, weitere Programmpunkte wie Musik und Tanz, Imbissangebot

Die Röhrscheidtbastei ist Teil der Bautzener Stadtbefestigung und wurde 1469 zum Schutz der nahen Fischerpforte errichtet, durch welche die Verbindung zwischen dem Hauptmarkt und dem Tal der Spree verlief. Während der Belagerung Bautzens durch die Schweden 1639 brannte der Turm aus und wurde erst 1676 renoviert. Ab 1850 wurde er zunächst als Lager, später als Teil der Gaststätte »Bürgergarten« genutzt. Seit 1906 dient der Turm dem Verein Schlaraffia Budissa als Treffpunkt. Im Turmsaal finden regelmäßig Kammerkonzerte des Sorbischen National-Ensembles statt.

15

Mühltor · Młynske wrota, Wendischer Kirchhof 3, 10.00 – 18.00 Uhr Öffnung des Mühltores, Betreuung durch den Verein Altstadt Bautzen e.V.

Das 1606 errichtete Torhaus ist ein Teil der Stadtbefestigungsanlage. Heute ist die ehemalige Wächterstube dargestellt, wie sie um 1700 wohl aussah. Im Dachgeschoss ist eine historische Postkartensammlung zu betrachten. Im Treppenhaus können sich Besucher über die Geschichte des Mühltores informieren. Auch eine Ausstellung zur Tätigkeit des Altstadtvereins und seiner Geschichte kann dort besichtigt werden.

16



Gedenkstätte Bautzen · Něhdyšje jastwo Budyšin, Weingangstraße 8a, 10.00 – 17.00 Uhr halbstündlich Zeitzeugenführungen, Sonderausstellung »Voll der Osten. Leben in der DDR« (Fotoausstellung von Harald Hauswald und Stefan Wolle), individuelle Besichtigung der Gedenkstätte möglich

Im Gebäude des ehemaligen »Stasi-Knastes« Bautzen II befindet sich heute die Gedenkstätte Bautzen. Hier wird an die Opfer der beiden Bautzener Gefängnisse – Bautzen I (»Gelbes Elend«) und Bautzen II (»Stasi-Knast«) – erinnert. In beiden Haftanstalten wurden während des Nationalsozialismus, der sowjetischen Besatzungszeit und der SED-Diktatur politische Gegner unter unmenschlichen Haftbedingungen gefangen gehalten. Die ständige Ausstellung dokumentiert die Leiden der Opfer und zeigt die politisch-historischen Zusammenhänge auf. Zu besichtigen sind weiterhin im Original erhaltene Arrestzellen, der Isolationstrakt und die Freiganghöfe der früheren MfS-Sonderhaftanstalt Bautzen II.

17



Justizvollzugsanstalt Bautzen · Jastwo Budyšin, Breitscheidtstraße 4, 10.00 – 16.00 Uhr Besichtigung der Kirche, Präsentation von Gefangenentransportfahrzeugen u.a., Verkauf von Artikeln aus der Arbeitstherapie und den Eigenbetrieben, Führungen zwischen 10.30 und 15.00 Uhr (nach Bedarf), letzter Einlass 15.00 Uhr

Die Justizvollzugsanstalt wurde 1900–1904 im historischen Stil erbaut. Die Einrichtung, die teilweise grundlegend saniert ist, wird landschaftlich durch Baumalleen, Skulpturen und weiträumige Freiflächen geprägt. Der Zutritt kann nur mit gültigem Personaldokument erfolgen. Personen unter 15 Jahren wird der Einlass nur in Begleitung einer erwachsenen Person gewährt. Das Mitführen von Waffen jeglicher Art, Handys, Kameras und Beuteln ist nicht gestattet. Sondierung auf Metall.



Besichtigungsobjekte (Plan S. 6 / 7)

18

Historische Wäscherolle »Halber Mond« e.V. · Historiska rôla »Poľ mäsača« z. t., Äußere Lauenstraße 16, 10.00 bis 17.00 Uhr Schaurollen, 11.00 / 13.00 / 14.00 / 15.00 Uhr Führungen

Viehhändler Ernst Zschiedrich aus Löbau kaufte 1896 den Gasthof »Halber Mond«. Im Hintergebäude der Äußeren Lauenstraße 40 befand sich die handbetriebene Wäschemangel.

19

Landratsamt Bautzen · krajnoradny zarjad Budyšin, Bahnhofstraße 9, 10.00 – 17.00 Uhr Ausstellung interessanter Akten aus dem Kreisarchiv, Besichtigung des Gebäudes mit dem historischen Tresorraum, dem Holzgepflasterten Durchgang und dem Dienstzimmer des Landrates, Gesprächsmöglichkeit mit Landrat Michael Harig und den Beigeordneten, Informationen zum neuen Verwaltungsstandort im Bahnhof, Kunstausstellung, Leseecke, Imbissangebot, 10.30 / 13.00 / 15.00 Uhr Führungen (Treff Eingang, am Wappen der Oberlausitz)

Das Gebäude des Landratsamts Bautzen ist in den Jahren 1907–1910 als Haus der Oberlausitzer Landstände mit Landständischer Bank erbaut worden. Der barocke Vorgängerbau in der Schlossstraße, von dem das Provinzialwappen der Oberlausitz über dem Portal stammt, diente den Landständen als Versammlungsort. Diese verwalteten die Provinz in relativer Selbständigkeit gegenüber den Landesherren.

20

Britze-Garten · Britzec zahroda, Bahnhofstraße 6, 10.00 – 17.00 Uhr Ausstellung zur Geschichte des Britze-Gartens – 2018 werden erstmalig Plastiken Bautzener und Dresdener Künstler gezeigt, 10.00 Uhr Führung »Britzeweg« mit Tanja Böhme (Dauer ca. 2 h, Treff Eingang Bahnhofstraße 6), 13.30 Uhr Führung im Britze-Garten mit Annette Schütze (Dauer ca. 0,5 h), 15.30 – 17.00 Uhr Live-Musik vom Bautzener Tangoorchester »TangoMisterio«, Kaffee & Kuchen
Der Britze-Garten zählt zu den wenigen erhaltenen Bautzener Villengärten des 19./20. Jahrhunderts. Der Garten mit Pavillon auf künstlicher Anhöhe bildete den Lebensmittelpunkt von Marianne Britze (1883–1980, Bautzens bedeutendste Malerin des 20. Jahrhunderts). 2001 schloss der Bautzener Kunstverein die Rekonstruktion des Gartens ab und kümmert sich seitdem um dessen Pflege.

10
jahre

www.landkreis-bautzen.de/10jahre



21

Kreisvolkshochschule · Wokrjesna ludowa wysokošula

Budyšin, Dr.-Peter-Jordan-Straße 21, 10.00 – 17.00 Uhr
Präsentation zu 90 Jahren Bautzener Milchhof sowie Ausstellung zu 70 Jahren Kreisvolkshochschule, ab 11.00 Uhr zu jeder vollen Stunde Programm und Darbietungen (Tanz, Bewegung, Sprachtest), ab 10.30 Uhr Führungen zu jeder halben Stunde

Am 28. August 1928 wurde die Milchverwertungsgenossenschaft gegründet. Vor der Wende war das Werk unter der Bezeichnung »Molkereikombinat der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe« (VdgB) bekannt. Der Gebäudekomplex befand sich auf dem Areal zwischen der Dr.-Peter-Jordan-Straße, der Schlachthofstraße und dem Käthe-Kollwitz-Platz. Noch heute ist dieser Raum von den Gebäuden des ehemaligen Milchhofes bebaut. Inzwischen werden diese anderweitig genutzt – so auch durch die Kreisvolkshochschule.

22

Schwesternhäuser Kleinwelka · Schwesternhäuser Mały

Wjelkow, Zinzendorfplatz 7, 13.00 – 18.00 Uhr
Informationen über die Geschichte und Zukunft der Schwesternhäuser im Informationszentrum, Ausstellung über die Tagebücher der Herrnhuter Missionarin Maria Heyde in der Villa Anna, 14.00 bis 17.00 Uhr Führungen mit Auskunft über die Lebensweise in den Schwesternhöfen der Herrnhuter Glaubensgemeinschaft, Konzert der Big Band »swing it« zum Abschluss des Kultursommers, Imbissangebot

Das Areal der Schwesternhäuser, erbaut ab 1770, umfasst sechs Gebäude. Diese dienten den ledigen Schwestern und älteren Mädchen der Herrnhuter Glaubensgemeinschaft als Wohn- und Arbeitsort sowie als geistiges Zuhause. Heute sind die Schwesternhäuser das letzte Chorhausensemble im Originalzustand einer Herrnhuter Koloniegründung in Deutschland, das noch zu entwickeln ist.

23

Bischof-Benno-Haus · Dom biskopa Bena, Schmochtitz 1,

14.30 / 16.00 Uhr Führungen durch das Gelände, 14.00 bis 17.00 Uhr Familiensonntag, Bühnenprogramm mit Musik und Puppenspiel im Park, Kutschfahrten, Präsentation der Feuerwehr, Basteln u.a., Eintritt frei

Das ehemalige Rittergut mit Herrenhaus, Taufkapelle und Orangerie wurde 1991/92 zur Bildungsstätte des Bistums Dresden-Meißen umgebaut. In der Parkanlage ist die Ruine eines Sonnentempels zu finden.



Führungen im Überblick

- ganztägig **Gedenkstätte Bautzen, Weingangstraße 8a**, Zeitzeugenführung, halbstündlich, Treff Hof der Gedenkstätte
- ganztägig **Kreisvolkshochschule Bautzen, Dr.-Peter-Jordan-Straße 21**, ab 10.30 Uhr zu jeder halben Stunde
- ganztägig **»TRANSFORM 3«, KulturSHOP, Wendische Straße 4**, Ausstellung (siehe auch S. 8)
- nach Bedarf **Wasserturm, Mönchsgasse 4**
- nach Bedarf **Justizvollzugsanstalt, Breitscheidtstraße 4**, 10.30–15.00 Uhr, Sicherheitshinweise (S. 9) beachten
- nach Bedarf **Schwesternhäuser Kleinwelka, Zinzendorfplatz 7**, 14.00–17.00 Uhr
- 10.00 **Britze-Garten, Bahnhofstraße 6**, Führung »Britzeweg« mit Tanja Böhme, Treff Britze-Garten, Dauer ca. 2 h
- 10.30 **Museum Bautzen, Kornmarkt 1**, Führung durch die Stadt zu Denkmälern von historischen Persönlichkeiten, Treff vor dem Museum, Dauer ca. 1,5 h
- 10.30 **Landratsamt, Bahnhofstraße 9**, Treff Eingang am Wappen der Oberlausitz
- 11.00 **Sorbisches Museum, Ortenburg 3–5**, Führung mit Regina Herrmann
- 11.00 **Historische Wäscherolle, Äußere Lauenstraße 16**
- 11.30 **Museum Bautzen, Kornmarkt 1**, Führung durch das Museum zu Persönlichkeiten der Stadtgeschichte, Dauer ca. 1,5 h
- 13.00 **Landratsamt, Bahnhofstraße 9**, Treff Eingang am Wappen der Oberlausitz
- 13.00 **Historische Wäscherolle, Äußere Lauenstraße 16**
- 13.30 **Museum Bautzen, Kornmarkt 1**, Führung durch die Stadt zu Denkmälern von historischen Persönlichkeiten, Treff vor dem Museum, Dauer ca. 1,5 h
- 13.30 **Britze-Garten, Bahnhofstraße 6**, Führung »Britze-Garten« mit Annette Schütze, Dauer ca. 0,5 h
- 14.00 **Historische Wäscherolle, Äußere Lauenstraße 16**
- 14.30 **Museum Bautzen, Kornmarkt 1**, Führung durch das Museum zu Persönlichkeiten der Stadtgeschichte, Dauer ca. 1,5 h
- 14.30 **Bischof-Benno-Haus, Schmochtitz 1**
- 15.00 **Landratsamt, Bahnhofstraße 9**, Treff Eingang am Wappen
- 15.00 **Sorbisches Museum, Ortenburg 3–5**, Führung mit Regina Herrmann
- 15.00 **Historische Wäscherolle, Äußere Lauenstraße 16**
- 16.00 **Bischof-Benno-Haus, Schmochtitz 1**



Vor 1000 Jahren wurde in Bautzen ein bedeutsamer Frieden geschlossen: Am 30. Januar 1018 beendeten Heinrich II. (Kaiser des Heiligen Römischen Reiches) und Bolesław Chrobry I. (Regent des piastischen Polens) ihre kriegerischen Auseinandersetzungen.

Anlässlich des eintausendsten Jahrestages wird der **Friedensschluss in Bautzen** gewürdigt.

Im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018 unter dem Motto **Sharing Heritage** finden ca. 30 Veranstaltungen statt.

Zum Tag des offenen Denkmals informieren auf der Ortenburg – dem Ort, an dem der Friedensschluss zustande kam – Ausstellungen und Präsentationen über das historische Ereignis.



Der **Lions Club Bautzen** präsentiert sich zum Tag des offenen Denkmals auf dem Hof der Bautzener Ortenburg. Gemeinsam mit dem **Förderverein des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters** werden vor dem Burgtheater die traditionelle Burgwurst und Getränke serviert. Weiterhin können die Figuren des Rietschelgiebels im Burgtheater besichtigt werden und für Kinder werden Spiele angeboten.



Herausgeber/Veranstalter Stadtverwaltung Bautzen · Konzeption/ Zusammenstellung Arbeitsgruppe Tag des offenen Denkmals · Gestaltung/Satz Ralf Reimann, Büro für Gestaltung, Bautzen · Titel: Apollon, Athene und Orest im Bautzener Rietschelgiebel · Fotografie Ralf Reimann (Titel, Objekte 1–4, 7–9, 17, U4), Museum Bautzen (U2), Holger Hinz (Objekte 5, 19), Tim Doeke (S. 2), Kunstverein Bautzen (Objekt 20), André Wucht (Objekt 23) und Teilnehmer · Herstellung Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH Herrnhut · Redaktionsschluss 30. Juli 2018 © Stadt Bautzen 8/2018/8.000

Datenschutzhinweis: Während der Veranstaltung werden Bild- und Tonaufnahmen gefertigt. Die Bildaufnahmen werden einzelne oder Gruppen von Teilnehmern zeigen, die nicht im Mittelpunkt des Bildes stehen. Medienvertreter, die Stadtverwaltung Bautzen sowie deren Kooperationspartner können die Aufnahmen zur Information der Öffentlichkeit publizieren. Dies betrifft insbesondere mögliche Veröffentlichungen auf www.bautzen.de, auf Social-Media-Kanälen der Stadt Bautzen (Facebook, Twitter, Instagram) und in Printmedien (Amtsblatt, Pressemitteilungen, Informationsbroschüren, Präsentationen). Jede teilnehmende Person hat das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Anfertigung von Bild- und Tonaufnahmen, die ihre Person betreffen, Widerspruch einzulegen. Der Widerspruch ist der vor Ort Bild- oder Tonaufnahmen fertigenden Person mitzuteilen.



Tag des offenen Denkmals in Bautzen

Deutschland feiert den 25. Tag des offenen Denkmals. Für Bautzen ist dieses Jubiläum weit mehr als eine stattliche Zahl. Die Stadt hat sich nach der politischen Wende 1989 grundlegend gewandelt.

25 Jahre Denkmaltag bedeuten deshalb vor allem:

25 Jahre Stadtsanierung.

Wie viele ostdeutsche Städte blühte Bautzen in den vergangenen Jahren schrittweise auf. Der Weg war für alle Beteiligten kräftezehrend.

Heute aber zeigt sich beim Flanieren durch die traumhafte Altstadt, dass sich jeder einzelne Förderantrag, jeder mühevoll verlegte Pflasterstein und jeder akribisch vollzogene Anstrich lohnt hat.

Noch zu Beginn der 1990er Jahre befand sich die Bautzener Altstadt in einem desolaten Zustand. Über 70 Prozent der Hauptgebäude wiesen schwere Schäden auf und standen teilweise völlig leer, mehr als 40 Prozent der Wohnungen waren nicht nutzbar. Bautzen durfte es nicht bei einer oberflächlichen Schönheitskur belassen – die Bausubstanz war nur durch komplexes Handeln zu retten. Deshalb fasste das städtische Parlament am 24. Juni 1992 den grundlegenden Beschluss zur Sanierung der Altstadt.

Seitdem wurden mehr als 72 Millionen Euro Städtebaufördermittel eingesetzt. Wenn Deutschland 25 Jahre Tag des offenen Denkmals feiert, darf Bautzen deshalb mit Stolz zurückblicken.



Danke an alle Beteiligten,

die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben,
dass die Bautzener Altstadt heute wieder mit Leben gefüllt ist
und Einwohner wie Besucher gleichermaßen fasziniert!